



Gemeinsam Schönes feiern und Schweres tragen

Jahresbericht 2022

© istockphoto

2022 – Ein Jahr der Solidarität

Im Frühling tauchte die mutige Hoffnung auf, die Pandemie werde so in Schranken gewiesen, dass wir zu alt-neuen Freiheiten zurückfinden können. Doch mit dem brutalen russischen Überfall auf die Ukraine wurde die eine Krise durch die nächste abgelöst. Europa wurde und wird durch Krieg, Flüchtlinge, menschliche Tragödien, energetische und wirtschaftliche Herausforderungen überschwemmt! Gleichzeitig wuchs eine solidarische Kraft, die mit Direktbetroffenen mitleidet. Das Aufnahmезentrum der Heilsarmee im Zürcher Hauptbahnhof, die vielen Kirchen, die sich in kirchen-helfen.ch zusammengeschlossen haben und die zahlreichen weiteren Initiativen von Privatpersonen – das war unglaublich stark: Christen in der Schweiz haben nicht gezögert, selbstlos, mutig und schnell anzupacken und Leid zu mildern. Diese starke Verbundenheit war ein eindrückliches «gemeinsam besser» innerhalb und ausserhalb der SEA!

Anlässlich unseres 175-Jahr-Jubiläums verabschiedeten wir im Mai auch unseren Präsi-

dent Wilf Gasser. Er hat jahrelang mit viel Weisheit und einem grossen Herz das Schiff der SEA durch personelle Veränderungen, finanzielle und kirchenpolitische Herausforderungen gesteuert. Wilf hat mir bei der Übergabe einen Schlüssel überreicht, der in der Türe meines Büros hängt und mich oft beten lässt: Jesus, öffne uns Türen, die niemand schliessen kann (Offb 3,8), damit wir als SEA verbinden und segnen können und für viele erlebbar wird: Gemeinsam sind wir besser!

Finanziell waren wir 2022 herausgefordert. Auch da vertrauen wir darauf, dass Gott uns versorgt und sich viele bewegen lassen, unsere Arbeit weiter zu unterstützen.

Beat Ungricht

Präsident SEA



INHALT

- 2 Bericht des Präsidenten**
- 3 Bericht der Co-Generalsekretäre**
- 4 - 7 Highlights Teil 1**
- 8 - 9 Zahlen & Fakten**
- 10 - 15 Highlights Teil 2**

IMPRESSUM

Schweizerische Evangelische Allianz SEA

Josefstrasse 32, 8005 Zürich
Tel. 043 344 72 00, info@each.ch
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Redaktion

Daniela Baumann, Cosima Dumler

Druck

Jordi Druck AG, Belp

Design/Layout

Roland Mürner

Auflage

2950



Mit dem QR-Code gelangen Sie zum online-Jahresbericht mit ausführlichen Berichten:
www.each.ch/jahresbericht-2022

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text teilweise die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.

Schönes feiern und Schweres tragen

Einiges haben wir 2022 geplant, anderes erhofft und auf wieder anderes waren wir nicht gefasst.

Mit unseren Freunden aus der Westschweiz durften wir im Mai das 175-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA-RES feiern. Was für ein Privileg, Teil einer derart langen Segensgeschichte zu sein! Wir freuen uns, weiter mit mutiger Stimme für ein glaubwürdiges Miteinander der Christinnen und Christen im Einsatz zu sein. So konnten im Jahr 2022 zwei lange geplante Arbeitsgemeinschaften ihren Dienst aufnehmen: «Perspektive 3D – das dritte Drittel des Lebens glaubensstark gestalten» und das Netzwerk «Gemeinsam gegen Grenzverletzung».

Vorhersehbar war 2022 auch der Abgang von Marc Jost als Co-Generalsekretär. Marc wurde in den Nationalrat berufen, was mit der Leitungsaufgabe in der Allianz nicht kompatibel ist. Mit Viviane Krucker-Baud konnte wieder eine fähige und motivierte Co-Generalsekretärin gefunden werden.

Und dann gibt es die kleinen und grossen Dinge, die wir weder geplant noch vorhergesehen haben. Alles wurde 2022 überschattet vom bru-

talenen Angriff Russlands auf die Ukraine. Die SEA lancierte umgehend eine Taskforce, um die vielfältigen Herausforderungen zu koordinieren und die vielen Initiativen zu unterstützen. Doch manchmal fühlten wir uns auch überfordert. Immer wieder trieb es uns ins Gebet. Denn wo unsere Kraft versagt, kann sich Gott als mächtig erweisen. (abr)

Viviane Krucker-Baud und **Andi Bachmann-Roth**
Co-Generalsekretäre SEA

Viviane Krucker-Baud *Andi Bachmann-Roth*

UNSER VORSTAND

Beat Ungricht, Winterthur, Präsident
Sultan Assawahri, Eiken
Heike Breitenstein, Bern
Kati Rechsteiner, Glattfelden
Susanna Rychiger, Thun
Peter Schneeberger, Rubigen
Viviane Krucker-Baud, Pfungen
Andi Bachmann-Roth, Lenzburg



SEA-Team

hinten stehend v.l.: **Daniela Baumann** Kommunikationsbeauftragte **Susi Fankhauser** Finanzen **Ursula Eichenberger** Backoffice AG Interkulturell & Landeskirchen-Forum **Jaël Binggeli** Jugendbeauftragte **Lia Tran** Lernende Kauffrau EFZ **Dorothee Eisenhut** Ehrenamtliche Mitarbeiterin **Cosima Dumler** Praktikantin Kommunikation **Fabienne Giger** Social Media/ Multimedia **Roland Mürner** Grafik/Web **Christine Anliker** Sekretariat **Egzon Shala** Interkultureller Beauftragter vorne kniend: **Andi Bachmann-Roth** Co-Generalsekretär **Viviane Krucker-Baud** Co-Generalsekretärin



“

Manche kamen mit nur zwei Plastiktüten Gepäck hier an. Ihnen zu begegnen und in die Augen zu schauen, ist herzerreissend und sollte unser aller Erbarmen wecken!

Paul Bruderer,
Mitinitiator kirchen-helfen.ch

© r.vg

Taskforce Ukraine

Erschüttert, aber nicht machtlos

So erschütternd der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist, so schnell haben die Schweizerische Evangelische Allianz SEA-RES und zahlreiche Organisationen und Kirchen aus ihrem Netzwerk nach Kriegsausbruch reagiert: Sie starteten Hilfsaktionen vor Ort und in der Schweiz, es formierte sich eine Taskforce zur Koordination der diversen Aktivitäten und die Informationsplattform fluechtlingen-helfen.ch wurde reaktiviert.

Die Taskforce stand auch im engen Kontakt mit dem Staatssekretariat für Migration, das die privaten und kirchlichen Initiativen neben der staatlichen Hilfe als unabdingbar zur Bewältigung des Flüchtlingsstroms erachtete. Weiter erarbeiteten die SEA-RES und ihre Partner praktische Leitfäden und Videos zu Fragen der Betreuung, Begleitung und privaten Unterbringung von Geflüchteten. Ihre Beratungsstelle für Integrations- und Religionsfragen (BIR) bot rechtliche Auskünfte zu Fragen rund um Asyl und Flucht an.

Auch der Vernetzungsarbeit kam und kommt immer wieder eine zentrale Bedeutung zu: So

kam der russische Generalsekretär zu einem Treffen der Europäischen Evangelischen Allianz (EEA) in die Schweiz. Auch christliche Leitungspersonen aus der Ukraine versuchte die SEA-RES zu unterstützen. Dank einer Kollekte an ihrer Jubiläumsfeier konnten fünf Vertreter an der Konferenz der EEA in Sarajewo teilnehmen. Dort setzte sich die SEA-RES speziell für den Austausch zwischen der ukrainischen und der russischen Delegation ein.

ERWÄHNENSWERTES

Über die Plattform kirchen-helfen.ch haben **über 100 Kirchen** in der Schweiz insgesamt **über 1000 ukrainischen Geflüchteten** eine Unterkunft ermöglicht.

Nach anfänglichem Zögern gelang es, die russische und die ukrainische Delegation an der **«Hope for Europe»-Konferenz** zu einem konstruktiven Gespräch mit der Leitung der Europäischen Evangelischen Allianz zu bewegen.

Gelungene Fernseh-Premiere

Ein- bis zweimal pro Monat überträgt das Schweizer Radio und Fernsehen am Sonntagmorgen einen Gottesdienst, in der Regel aus landeskirchlichen Gemeinden. Die SEA hat sich dafür stark gemacht, auch Freikirchen vermehrt zu berücksichtigen. In einem gemeinsamen Pilotprojekt zeigte SRF 1 am Sonntag, 13. März, einen Gottesdienst aus der Freien Evangelischen Gemeinde Rapperswil (Prisma-Kirche). Pastor Martin Hof predigte anhand des Gleichnisses vom verlorenen Sohn über Gott als der liebende Vater, der alle willkommen heisst, wie sie sind. Vertieft wurde das Thema mit einer eindrücklichen «Spoken Word»-Darbietung.

Ermutigende Feedbacks

Die Echos von Zuschauern auf den Gottesdienst waren insgesamt erfreulich – mit Ausnahme einzelner kritischer Stimmen. Auch die SRF-Redaktion äusserte sich positiv zu Gottesdienst, Predigt und Zusammenarbeit. Für die Prisma-Kirche war der Aufwand beträchtlich, rechtfertigte sich jedoch durch das gelungene Resultat und ermutigende Feedbacks. So hätten ihm Menschen geschrieben, sagt Pastor Martin Hof, dass der

Gottesdienst sie sehr bewegt und ihr bisheriges Bild von Gott hinterfragt habe.

Die Kommunikationsbeauftragte der SEA, Daniela Baumann, koordinierte die Zusammenarbeit zwischen dem Fernsehen und der Kirche. Für sie war ebenfalls erfreulich zu sehen, dass das Projekt dazu beitrug, gegenseitige Berührungsängste abzubauen. Die SEA möchte in Zukunft wieder eine solche Gottesdienstübertragung ins Auge fassen.

ERWÄHNENSWERTES

Die Einschaltquote am Sonntagmorgen bewegte sich im üblichen Rahmen, online wurde der Prisma-Gottesdienst aber rund **vier Mal häufiger** angeklickt als der Durchschnitt.

Für die Gottesdienstübertragung standen seitens Prisma-Kirche rund **20 Personen** vor und während dem Gottesdienst im Einsatz, seitens SRF waren es **acht Personen**.



Der TV-Gottesdienst war zwar ein grosser Aufwand, aber der hat sich gelohnt: Als Freikirche so präsent sein zu dürfen, macht dankbar und demütig!

Martin Hof,
Pastor Prisma-Kirche
Rapperswil

Ein «Massengrab» auf dem Bundesplatz

500 Holzkreuze, 1000 Rosen und eine lange Liste mit Namen von Opfern: Die Szenerie auf dem Bundesplatz in Bern an einem sommerlichen Samstagnachmittag war bedrückend und zeigte dennoch nur die Spitze des Eisbergs. Jährlich sterben weltweit über 5000 Christinnen und Christen wegen ihres Glaubens. Religionsunabhängig nimmt die Zahl der Verfolgten stark zu. Rund 500 Menschen folgten angesichts dieser traurigen Realität dem Aufruf von «Verfolgung.jetzt», einem Projekt der Arbeitsgemeinschaft für Religionsfreiheit der SEA, den Betroffenen eine Stimme zu geben. Sie prägten trotz allem eine hoffnungsvolle Stimmung.

Allein für das Christentum – die am stärksten betroffene Religionsgemeinschaft – ist von 360 Millionen Verfolgten auszugehen, Tendenz steigend. Die Kundgebung unter dem Motto «Wir schweigen nicht!» sollte diese oft vergessene Tragödie ins öffentliche Bewusstsein rufen und die Politik zum Handeln auffordern.

Wo bleibt die breite Betroffenheit?

Die Teilnehmerzahl blieb zwar unter den Erwartungen und es bleibt die Frage zurück, wie sich

mehr Christen mobilisieren lassen, für ihre verfolgten Glaubensgeschwister weltweit einzustehen. Dennoch konnte mit der Veranstaltung eine beachtliche Resonanz erzeugt werden; etliche Online-Portale titelten «Hundert Menschen besammeln sich um «Massengrab» auf Bundesplatz» (oder ähnlich).

ERWÄHNENSWERTES

In **76 Ländern** werden Christen in einem extremen bis hohen Mass verfolgt. Am schlimmsten war die Situation 2022 in Afghanistan, Nordkorea und Somalia.

Mit dem jährlich im November stattfindenden **«Sonntag der Verfolgten Kirche»** gedenken und beten Kirchen regelmässig für die Opfer von Verfolgung aufgrund ihres Glaubens. Auch die UNO ruft jährlich zu einem Gedenktag – am 22. August – auf.



“
Wir müssen
Menschenrechte vor
Wirtschaftsinteressen
stellen!

Sacha Ernst,
Leiter AVC Schweiz,
an der Kundgebung
«Verfolgung.jetzt»



©SEA

“
Ich weiss aus eigener Erfahrung, welche Kraft es hat, wenn Kirchen trotz verschiedenen Frömmigkeitsstilen zusammenstehen.

Viviane Krucker-Baud,
Co-Generalsekretärin SEA

Leitungswechsel bei der SEA

Frauenpower im neuen Führungsduo

Nach zehn Jahren übergab Marc Jost sein Amt als Co-Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA am 1. Oktober an Viviane Krucker-Baud. Die 34-jährige Theologin bildet zusammen mit Andi Bachmann-Roth das neue Leitungsduo. Sie ist die erste Generalsekretärin in der Geschichte der SEA. Als Pfarrerin in der evangelisch-reformierten Landeskirche engagierte sie sich bereits mehrere Jahre im Vorstand der SEA-Arbeitsgemeinschaft Landeskirchen-Forum (LKF). Zugleich kennt sie das freikirchliche Umfeld und bringt somit umfassende Kenntnisse der evangelischen Kirchenlandschaft mit.

Viviane Krucker-Baud sagte zum Start in ihre neue Aufgabe: «Der Auftrag der SEA gehört schon lange zu meinen Herzensanliegen. Ich weiss aus eigener Erfahrung, welche Kraft es hat, wenn Kirchen trotz verschiedenen Frömmigkeitsstilen zusammenstehen.» Sie ist unter anderem für die Arbeitsgemeinschaften Religionsfreiheit (AGR), Interkulturell (AGIK) und ARTS+ zuständig, ebenso wie für die Koordination auf internationaler Ebene.

Neuer Beauftragter «Public Affairs»

Marc Jost bleibt der SEA mit einem 20-Prozent-Pensum als Beauftragter «Public Affairs» weiterhin erhalten. Als Generalsekretär der SEA war er unter anderem beteiligt beim Aufbau vom Hilfswerkverband Interaction, von Christian Public Affairs (CPA) und der Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft Interkulturell. Hauptberuflich ist er neu als EVP-Nationalrat in der eidgenössischen Politik engagiert.

ERWÄHNENSWERTES

Viviane Krucker-Baud ist **die erste Frau** an der Spitze der SEA und unterrichtet das Fach Ekklesiologie als Dozentin an der Höheren Fachschule TDS Aarau.

Viviane Krucker-Baud ist seit 2022 verheiratet. Sie hat einen Schweizer Vater und eine peruanische Mutter. Sie spricht daher **fließend Spanisch**.



Die detaillierte Jahresrechnung, den Finanz- und Revisionsbericht finden Sie auf:
www.each.ch/jahresbericht-2022

Finanzzahlen ...

HERKUNFT DER MITTEL

Zweckgebundene Spenden

39% 40%

Mitgliederbeiträge

25% 23%

Freie Spenden

31% 32%

Erlöse

5% 5%

SPENDEN-ZAHLEN

Kleinste private Spende

CHF 3.95

CHF 4.65

Durchschnittliche Spende

CHF 142.90

CHF 152.85

Grösste private Spende

CHF 3'000.-

CHF 10'000.-

Anzahl Spenden

1'728

1'784

BETRIEBS-ZAHLEN

Betriebsertrag

CHF 1'279'160.-

CHF 1'368'709.-

Jahresergebnis

(nach Auflösung von Rücklagen)

CHF -47'854.-

CHF 2'879.-

 Zahlen 2022

 Zahlen 2021

DANKE FÜR IHRE SPENDE

2022 war finanzmässig ein schlechtes Jahr. Der effektive **Verlust** beträgt **CHF 100'416.-**. Viele Rücklagen mussten aufgelöst werden. Die SEA ist deshalb auf Sparkurs und mehr denn je auf Spenden angewiesen.

IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Bank-/Post-
Überweisung



TWINT

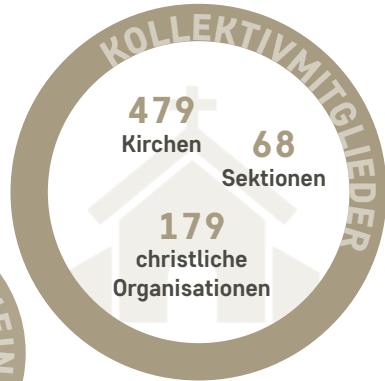


... und Fakten

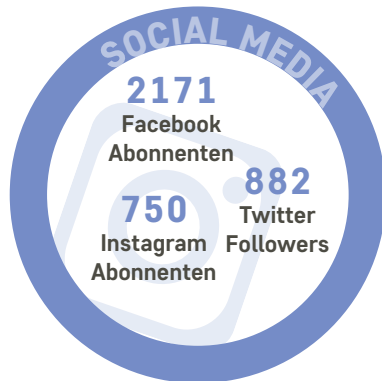
Eine detaillierte Auflistung
unserer Mitglieder finden Sie auf:
www.each.ch/unser-miteinander/mitglieder



DIE SEA DEUTSCHSCHWEIZ IN ZAHLEN



DIE SEA MEDIENSTELLE IN ZAHLEN





Die Bibel soll
im Zentrum stehen,
aber sie lebt in der
Liebe zum Nächsten,
besonders gegenüber
den Schwächsten.

Norbert Valley
alias Henry Dunant
an der Jubiläumsfeier

©ZVG

Jubiläum SEA-RES

175 Jahre für die Einheit

«Die SEA-RES steht seit 175 Jahren aus Leidenschaft für die Einheit und das Miteinander der Christen»: Dieser Slogan und ein Jubiläumslslo begleiteten die diversen Aktivitäten zum 175. Geburtstag der Allianzbewegung in der Schweiz. Ein Jahr nach der Gründungskonferenz der Evangelischen Allianz 1846 in England war es eine Gruppe von Christen, darunter ein gewisser Henry Dunant, die den Weg ebnete für die Evangelische Allianz auf Schweizer Boden. 1847 formierte sich in Genf eine erste Sektion.

Die über 200 Teilnehmenden blickten an der grossen Jubiläumsfeier in Tavannes voller Dankbarkeit und mit Henry Dunant selbst auf das reiche Erbe der Schweizerischen Evangelischen Allianz zurück. Dargestellt von Norbert Valley nahm er sie mit in seine Lebenswelt im vorletzten Jahrhundert und erinnerte sie daran, wie wichtig es ist, dass Glaubensverkündigung und soziales Engagement einhergehen. Die drei Stichworte Gebet, Bibel und Mission bildeten den roten Faden durch die Feier mit zahlreichen Schlaglichtern aus der Geschichte

der SEA-RES, beispielsweise die Christustage oder das politische Engagement gegen Menschenhandel. Das Schlusswort gehörte dem Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz, Thomas Schirrmacher. Er betonte die zentrale Bedeutung der nationalen Allianzen, wo die Einheit konkret gelebt werde. Dafür werde aber auch in den Herausforderungen der Zukunft «viel Gebet, viel Dialog und viel Hören aufeinander» nötig sein.

Ein Vernetzer geht – ein Vernetzer kommt

Den Feierlichkeiten war am Vormittag die ordentliche Delegiertenversammlung vorausgegangen, an welcher der Wechsel im Präsidium und Neuwahlen in den Vorstand der SEA im Zentrum standen. Der langjährige Präsident Wilf Gasser wurde als vernetzende, visionäre, kommunikative und weitherzige Persönlichkeit aus seinem Amt verabschiedet. Mit Beat Ungricht, Regionalleiter der Viva Kirche Schweiz, trat ein bisheriges Vorstandsmitglied die Nachfolge von Wilf Gasser an. Ebenfalls einstimmig wurden zudem Heike Breitenstein und Sultan Assawhari neu in den Vorstand gewählt.



Geschichte, Gegenwart und Zukunft der SEA

Die SEA erarbeitete anlässlich des Jubiläums auch zwei Publikationen. Eine handliche Jubiläumsschrift rollt auf 16 Seiten und in zehn thematischen Schwerpunkten das Werden und Wachsen der Schweizerischen Evangelischen Allianz auf. Eine tiefere Auseinandersetzung mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft der SEA ermöglichte die Jubiläumsausgabe des «SEA Fokus». Sie umfasst unter anderem eine theologische Reflexion sowie ein Gespräch zum Grundanliegen der Einheit,

Rückblicke auf zentrale Ereignisse, Einblicke in die aktuelle Arbeit von Sektionen und Arbeitsgemeinschaften und eine Vision zweier junger Menschen für die SEA im Jahr 2047.

Schliesslich entstand zum runden Geburtstag auch ein neuer Imagefilm: Wer ist die SEA, wofür steht sie und warum lohnt es sich, Teil ihres Netzwerks zu sein? Der Film ist ideal, um die SEA in der eigenen Kirche, Organisation oder Allianz vorzustellen – damit «gemeinsam besser» noch besser wird.

ERWÄHNENSWERTES

Besonders **in Krisenzeiten** hat sich die Schweizerische Evangelische Allianz seit ihrer Entstehung vor 175 Jahren immer wieder segensreich in die Gesellschaft einbringen können. Sogar die Gründung selbst war vom Gedanken motiviert, in einem gesellschaftlichen Klima geistlicher Desorientierung und sozialer Spannungen **gemeinsam mehr bewegen** zu können.

Die **Jubiläumspublikationen** – Jubiläumsschrift «175 Jahre «gemeinsam besser»», SEA Fokus «...damit die Welt glaubt» und Imagefilm «Die SEA in 3 Minuten» – eignen sich bestens, um in die Geschichte, die Schwerpunkte, das Werden und Wachsen und die Zukunftsvision der Evangelischen Allianz einzutauchen.



Für eine gemeinsame Vision von Mission

In der Vielfalt ihrer Aufgaben eint Kirchen, Missions- und Entwicklungsorganisationen, Sozialwerke und theologische Ausbildungsstätten aus dem Netzwerk der SEA und von Freikirchen.ch der Missionsauftrag von Jesus Christus. Die dafür investierte Zeit, die Mittel und Leidenschaft sind sehr hoch, die entfaltete Wirkung dagegen ist vergleichsweise gering. Es braucht daher eine neue Art von Miteinander und neue Wege. Das war am Leiterinnen- und Leiterforum 2022 von SEA und Freikirchen.ch zum Prozess «Zukunft Mission» mehrfach zu hören.

In verschiedenen Voten und Gesprächsrunden kam einerseits der Wille zum Ausdruck, Eigeninteressen der einzelnen Organisationen zugunsten des gemeinsamen Ziels zurückzustellen. Andererseits zeigte sich, dass noch viel zu tun ist, etwa die Definition eines gemeinsamen Verständnisses zentraler Begriffe und der Rahmenbedingungen für dieses neue Miteinander. Die Spurguppe des Prozesses verfolgt das Ziel, am Leiterforum 2023 in einem Manifest die gemeinsamen Überzeugungen und Erkenntnisse festzuhalten und für deren Umsetzung bereit zu sein.

Der Wunsch der verschiedenen missionalen Akteure in der Schweiz nach einer gemeinsamen Vision von Mission entstand im Gefolge zweier Forschungsarbeiten von Dr. Julia Henke von «Life In Abundance». Sie führte Gespräche mit Leitenden von Freikirchen und Missionswerken in der Schweiz und ergründete unter anderem das missionale Denken und Handeln in den Gemeinden und die Trends, Chancen und Herausforderungen in der Missionsarbeit.

ERWÄHNENSWERTES

Die Initiative der Missions- und Entwicklungsorganisation «**Life In Abundance**» wurde unterstützt von der SEA, ihren Arbeitsgemeinschaften AEM und Interaction IA sowie dem Dachverband Freikirchen.ch

Die Studienergebnisse zeigen das Potenzial einer **stärkeren Zusammenarbeit** missionaler Akteure und die Bedeutung **visionärer Leitungspersonen**.



Uns steht eine Aufgabe bevor, die für jeden von uns zu gross ist. Wollen wir in Sachen Evangelisation und Mission noch einmal etwas bewegen, braucht es eine neue Art des Miteinanders.

Aus der Vision der Spurguppe «Zukunft Mission»

“

Konflikte in Familien und Gemeinden sind völlig normal. Ein proaktiver, guter Umgang ist möglich und wünschenswert.

Anaël Jambers,
Mediatorin und Co-Autorin des
Leitfadens «Konflikt & Versöhnung»



SEA und Corona

Die Pandemie hinterliess Spuren

Die Hauptausgabe der «Tagesschau» vom 16. Februar war 2022 die publikumsstärkste Informationssendung des Schweizer Fernsehens. Es war der Tag, als der Bundesrat das Ende der meisten Pandemie-Massnahmen verkündete. Tags darauf verschickte die SEA eine Mitteilung mit der Überschrift «Kirchliches Leben ist wieder uneingeschränkt möglich». Dies und ebenso die ermutigenden Geschichten, die Kirchen während der Pandemie geschrieben hatten, gaben Anlass zu Dankbarkeit. Mit der Serie #CoronaPositiv erzählte die SEA zusammen mit dem Dachverband Freikirchen.ch einige dieser Geschichten nach und würdigte damit das Engagement der Kirchen unter den schwierigen Bedingungen der Pandemiejahre.

Leitfaden und «SEA Fokus» zu Versöhnung

Gleichzeitig wies die SEA darauf hin, dass es auch in den Kirchen und unter Christen zu Spannungen bis hin zu schmerzhaften Brüchen gekommen ist. Dass ein Bedarf an Aufarbeitung und Versöhnung vorhanden ist, bestätigte im Herbst die zweite Umfrage «Einfluss von Covid-19 auf meine lokale Kirche» unter Leitenden

von evangelischen Frei- und Landeskirchen. Um die Kirchen in der Bewältigung von Konflikten zu unterstützen, liess die SEA von zwei Fachpersonen einen Leitfaden erarbeiten.

Schliesslich vertiefte die SEA mit der Publikation «SEA Fokus» Fragen von Versöhnung und Wiederherstellung. Denn das Thema blieb im Verlauf des Jahres – leider – hochaktuell: Kaum hatte sich die Pandemiesituation beruhigt, griff Russland die Ukraine an.

ERWÄHNENSWERTES

Von den 343 an der **Umfrage** teilnehmenden Kirchen nahm knapp die Hälfte Spannungen aufgrund der Pandemie wahr.

Der **Leitfaden «Konflikt & Versöhnung»** ermöglicht den Kirchen eine Standortbestimmung, welcher Umgang mit ihrem Konflikt und welche Schritte zur Versöhnung angezeigt sind.





Es ist grossartig, dass sich Christen in ganz unterschiedlichen Bereichen in einem noch stärkeren Miteinander für ihre Mitmenschen engagieren.

Andi Bachmann-Roth,
Co-Generalsekretär SEA

Neue Arbeitsgemeinschaften – neue Sektion

Die Evangelische Allianz wächst

Die SEA wurde im Verlauf des Jahres um zwei Arbeitsgemeinschaften und eine Sektion reicher:

Sektion Zürich will Brückenbauerin sein

«Gemeinsam träumen wir von Gottes Wirken in der Stadt Zürich, wir wollen darüber staunen und als Kirchgemeinden und christliche Werke Gottes Mitarbeitende sein.» Mit dieser Vision lancierten über 20 Kirchgemeinden und christliche Werke die Allianzsektion Zürich neu. Die neue Sektion will auch aktiv den Kontakt suchen mit anderen kirchlichen Verbänden, religiösen Gruppierungen und staatlichen Behörden in der Stadt.

Das dritte Drittel glaubensstark gestalten

Die älteren Menschen können und sollen Hoffnungsträger in der Kirche und der Gesellschaft sein. Davon sind die Initianten der neuen Arbeitsgemeinschaft «Perspektive 3D – das dritte Drittel des Lebens glaubensstark gestalten» überzeugt. Dass ein gelingendes Älterwerden ein gefragtes Thema ist, zeigt die Tatsache, dass die erste Tagung der neuen AG mehr als ausgebucht war.

Vorbild sein für gelingende Beziehungen

Im Netzwerk «Gemeinsam gegen Grenzverletzung» haben sich rund 60 Fach- und Kirchenverbände aus dem nationalen Netzwerk der SEARES zusammengetan, um gemeinsam einen professionellen, achtsamen und offenen Umgang mit grenzverletzendem Verhalten zu entwickeln. Der Bedarf an Kompetenzaustausch und Präventionsarbeit ist gross, weil die Problematik auch vor Kirchenmauern nicht haltmacht.

ERWÄHNENSWERTES

«Das 21. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Alten», sagt Seelsorger Markus Müller. Die Demografie macht klar, dass der Anteil der älteren Menschen immer grösser wird – auch das ein Beweggrund zur Lancierung von Perspektive 3D.



Die feierliche Unterzeichnung der Charta «Gemeinsam gegen Grenzverletzung» fand gleichzeitig in der Deutsch- und der Westschweiz statt.

Der Heilige Geist war mittendrin

6500 junge Menschen und vor allem der Heilige Geist füllten am PraiseCamp22 zum Thema «Geist.Erfüllt.Leben» die Basler Messehalle. Denn: «Wo Menschen mit Jesus leben, passieren krasse Veränderungen: Aus Egoisten werden Menschen, die selbstlos dienen. Wo Streit war, verbreitet sich Frieden, und Menschen entdecken ein Leben in Freiheit. Da finden unterschiedlichste Menschen zusammen. In ihnen wächst eine unaufhaltsame Freude, die Botschaft von Jesus zu teilen. Sie sind überzeugt, dass es der Geist von Gott ist, der ihr Leben umgekrempelt hat.» Dieses Motto hatten sich die Veranstalter, Bibellesebund, Campus für Christus, Vereinigte Bibelgruppen und Jugendallianz der SEA zum Ziel gesetzt.

Spirit ist real und spürbar

Das Programm war gefüllt mit Andachten, Worship, Workshops, Sport und vielen weiteren Angeboten. Gepredigt haben unter anderem Henok Worku und das Ehepaar Boppart. Die Bühne gerockt haben Bands wie die O'Bros und Adam's Wedding. Der krönende Abschluss war die Silvesterparty, aber selbstverständlich ohne Drogen und Alkohol.

Die Jugendbeauftragte der SEA, Jaël Binggeli, erlebte den Geist Gottes so: «Eines meiner Highlights war am Leitertag, wie der Heilige Geist die Leiterinnen und Leiter bewegt hat und so ihre Last von ihnen gefallen ist. Sie sind durch den Heiligen Geist freigesetzt worden für ihre Arbeit mit den Jugendgruppen. So gingen sie mit einem brennenden Feuer zurück in ihren Alltag in den lokalen Gemeinden.»

Zum Vormerken: Das nächste PraiseCamp findet vom 27. Dezember 2024 bis 1. Januar 2025 statt.

ERWÄHNENSWERTES

Das PraiseCamp ist das **grösste christliche Jugendcamp**; es findet seit 2002 zweijährlich über Neujahr statt.

53 Prozent der Teilnehmenden am PraiseCamp22 waren Frauen, **47 Prozent** Männer.



Ich habe einen Kollegen mitgenommen, der mit dem christlichen Glauben nicht viel zu tun hatte. In diesem Camp hat er gemerkt, was der Glaube für eine Relevanz für sein Leben hat.

Ein PraiseCamp-Teilnehmer

Schweizerische
Evangelische
Allianz



Schweizerische
Evangelische Allianz SEA
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
Tel. 043 344 72 00
info@each.ch | www.each.ch